

GEGENSTANDPUNKT 4-99

Chronik – Kein Kommentar! 5

Viele Probleme, große Projekte, eine Strategie:

Die Nation senkt ihr Lohnniveau 51

1. Ein „Bündnis für Arbeit“ bekämpft die Arbeitslosigkeit 52

a) Das Ringen um einen Konsens in Sachen „Beschäftigung“ 52

b) Die Politik will „Beschäftigung“,

für die allerdings „die Wirtschaft“ zuständig ist 54

c) Die Unternehmer haben für „Beschäftigung“ auch viel übrig –

es muß sich nur lohnen 57

d) Die Vertreter der nationalen Arbeit wollen mehr davon –

im Namen der Beschäftigten und Arbeitslosen üben sie Verzicht 61

e) Die Beteiligten im „Bündnis für Arbeit“ schleusen den Lohn national

auf ein niedrigeres Niveau herunter 63

f) Das Kapital steigert die Produktivität der Arbeit, bloß um sie als Mittel

steigender Rentabilität einzusetzen. Es gibt damit Marx mit seiner Analyse

zur Arbeitszeit als Maß des kapitalistischen Reichtums recht 70

„Globalisierung“

Der Weltmarkt als Sachzwang 77

Eine Idee macht Karriere... 77

...und beschafft sich ihr Material 81

Die Wirkungen der Globalisierungsdebatte 84

Die Absage an das Projekt,

Russland zu einer kapitalistischen Macht zu reformieren 86

I. Der russische Kapitalismus: „Korruption“ und „Oligarchen“

in einem für geschäftsunfähig erklärten Staat 86

II. Die russische Staatsmacht: Krieg im eigenen Land

zur Demonstration souveräner Selbstbehauptung 90

III. Die Demokratie in Russland: Kampf um die Monopolisierung

privatisierter politischer Befehlsgewalt 94

Tschernobyl und kein Ende

Die unabhängige Ukraine ein Kontrollfall für den Westen 102

Das erste Kapitel:

Die einmalige Erfolgsstory der Abrüstung einer de-facto Atommacht 105

Das zweite Kapitel:

Wir entscheiden mit über die Energiepolitik der Ukraine,

und nicht nur über die 109

1. Das Tschernobyl-Memorandum 109

2. Das Objekt der Betreuung 110

3. Ein Gesamtkunstwerk von Hilfe: Wie ein Kredit, der nie ausgezahlt wird, dennoch als Instrument funktioniert, in die Ukraine hineinzuregieren und den Staatswillen zu disziplinieren	113
Das letzte Kapitel: Die G7 wollen sich nicht mehr an ihre Verpflichtung im Memorandum gebunden sehen. Verbleiben nurmehr ein paar Rücksichtnahmen, was die Linientreue und Berechenbarkeit des ruinierten Vertragspartners betrifft.	122
Präsidentenwahl in der Ukraine Gut gewählt! Ein „Übel“, aber das westliche, das deshalb das „kleinere“ sein soll	127
Polens Ärger mit den Kosten der Freiheit	135
Wachsende Armut: Ein bedauerlicher, aber heilsamer „Transformationsschock“	135
Polens Ärger mit den Kosten der Freiheit	135
Die EU-Beitrittsperspektive für Polen: Mehr oder minder ein Abbruchunternehmen	137
Proteste gegen Europa: Ein polnisches Ordnungsproblem	141
Der Fall Indonesien Die international betreute Demokratisierung eines Krisenlandes und ihre Folgen	144
Der ausländische Ruf nach Demokratisierung Indonesiens	145
Demokratie wagen auf indonesisch	148
„Unabhängigkeit für Osttimor“: Ein nicht beabsichtigter neuer internationaler Konfliktfall im Gefolge der Demokratisierung	150
Die imperialistische Bilanz	153
Eine bereitwillig ergriffene Gelegenheit für Engagement	155
Sechs Monate nach der Wahl Baraks Israel will mit aller Gewalt einen Abschluss des Friedensprozesses	156
„Eine erhebliche Verbesserung der bereits außergewöhnlich guten bilateralen Beziehungen“ zu den USA	156
„Aus innerem Selbstvertrauen Frieden schließen“	160
Die Palästinenserfrage: „Trennung ist der Schlüssel zum Frieden“	161
Arafats Palästina als Homeland	161
Die Umsetzung der Oslo-Abkommen nach Baraks Lesart	163
Ein „Staat beschränkter Souveränität“	164
Syrien: „Die Verhandlungen sollten sich auf die Zukunft konzentrieren und nicht auf das, was war“	166
Krieg & Moral – ein deutscher Lernprozess	168

Lafontaines Abrechnung mit dem System Schröder:	
Die engagierten Bekenntnisse einer demokratischen Charaktermaske	175
Wenn Charaktermasken jammern	175
Linke Politik à la Lafontaine	176
Wer ist der perfektste Werbestrategie in Sachen Machtergreifung?	180
Die Tragödie eines demokratischen Egos	182
Peter Sloterdijk	
Posthumanistischer Menschenbildner gerät in tiefe Wasser	185
Die Geburt des Humanismus aus dem Geiste des Briefwechsels	186
Die Krise des Humanismus im Lichte der Seinslehre	187
Die Überwindung des Humanismus	190
Eine Art Kulturkampf	192
Wertvolle Klarstellungen...	194
... und die Rückmeldung des Humanismus	195

GEGENSTANDPUNKT 1-2000

**erscheint am
17. März 2000**

Chronik – Kein Kommentar!

SEPTEMBER

- (1) Gutes Geld ohne Kredit I:
Die D-Mark wird offizielles Zahlungsmittel im Kosovo
Eine antiserbische Deutschmarkzone
für den kleinen Zahlungsverkehr5
- (2) Der Freispruch des italienischen Ex-Regierungschefs Andreotti
signalisiert das Ende von mani pulite:
Die Zweite Republik pfeift ihre Geburtshelfer zurück7
- (3) Die PKK beendet ihren bewaffneten Kampf gegen die Türkei –
und findet keine Gnade13
- (4) US-Senat blockiert Atomteststopp-Abkommen:
Freiheit für amerikanische Aufrüstung –
statt blauäugiger Verbotsverträge mit dem Rest der Welt!17
- (5) Die NATO investiert ihre besten Bomben, der Westen wirbt
mit den härtesten Sanktionen. Doch wo bleibt der Lohn?!
Was die Serben der Weltgemeinschaft schuldig bleiben24
- (6) Im Gefolge einer Reihe von Wahlniederlagen der Regierungsparteien:
Der demokratische Dialog
zwischen Wählern und Gewählten kommt voran28

OKTOBER

- (7) Kosovo:
UN-Mitarbeiter fällt ethnischer Säuberung zum Opfer37
- (8) Was ein „Probepanzer“ für die Türkei so alles kann39

NOVEMBER

- (9) Gutes Geld ohne Kredit II:
Montenegros origineller Weg in die Unabhängigkeit40
- (10) Die 10-Jahre-Einheit-Feier:
„Der Tag der Deutschen“44
- (11) Gefängnis für den letzten Chef der DDR:
Zwei Urteile über den realen Sozialismus49